



Landjugend

Württemberg-Baden



Sieger des Volleyballnachtturniers der KLJ Ulm



Gipfeltreffen – Großes LaJu Treffen auf der Alb

Mitte März trafen sich einige Landjugendliche zum großen Verbandstreffen in Indelhausen auf der schwäbischen Alb. Nach der Begrüßung durch den LaVo und einer kurzen Vorstellungsrunde wurde in Kleingruppen jeweils ein rohes Ei so sicher verpackt, dass es anschließend den Flug aus dem 1.Stock überlebt. Diese Challenge wurde von jeder Gruppe erfolgreich gemeistert.

Wer haftet wann? Was ist ein Versicherungsfall?

Nach dem spaßigen Beginn des Wochenendes ging es ein bisschen theoretischer weiter mit einem Infoblock zu Versicherungs- und Haftungsfragen. Dabei wurden grundlegende Haftungsfragen geklärt, mögliche Szenarien durchgesprochen und beispielsweise die Frage der Aufsichtspflicht beantwortet. Darüber hinaus gab es noch Informationen zu den Versicherungen die der Landesverband abgeschlossen hat, worüber auch ihr als Mitglieder in den Orts- und Kreisgruppen versichert seid.

Direktvermarktung und Öffentlichkeitsarbeit in der Landwirtschaft

Nach einem sehr guten Mittagessen teilte sich die Gruppe in Agrar- und Jugendpolitikinteressierte. Die Landwirte besichtigten den Betrieb Sonnenhof von Herrn Mayer. Er zeigte uns seinen Betrieb und erklärte uns wie eng Öffentlichkeitsarbeit und Direktvermarktung miteinander verknüpft sind. Er betreibt einen Betrieb auf der Schwäbischen Alb mit seiner

Frau zusammen. Neben der Landwirtschaft betreiben Sie ein Catering und arbeiten mit vielen Hotels, Festhallenbetreiber in der Umgebung zusammen. Sie versorgen viele Hochzeitsgesellschaften, Firmenfeiern und Familienfeste. Der direkte Kontakt mit Verbrauchern und die Gespräche mit den Gästen ist dabei ein wichtiger Beitrag für die Öffentlichkeitsarbeit. Er appellierte an die Junglandwirte, dass auch jeder von ihnen ein positives Bild für die Landwirtschaft in der Öffentlichkeit zeigen kann. Diesen Appell haben die Junglandwirte direkt in die Tat umgesetzt. Sie arbeiteten an einem Knigge für Landwirte. Bald werdet ihr mehr von diesem Projekt erfahren.

Jugendpolitisches Gespräch mit der Bundeswehr

Der Jugendpolitische Teil der Gruppe besichtigte zusammen mit dem Jugendoffizier der Bundeswehr Marco Esser zunächst den vor 10 Jahren stillgelegten Truppenübungsplatz in Münsingen. Davor war er etwa 110 Jahre lang Militär Übungsgelände. Heute bildet er mit einer Fläche von ca. 6.700ha das Kernstück des Biosphärengebietes Schwäbische Alb. Im Anschluss an die Führung kamen wir in einen regen Austausch mit dem Jugendoffizier der bei der Bundeswehr für Öffentlichkeitsarbeit, politische Bildungsarbeit und als Referent für Sicherheitspolitik tätig ist. Er hat Staats- und Politikwissenschaften studiert und hat sich im Anschluss für 13 Jahre bei der Bundeswehr verpflichtet.



Die Geschäftsstelle informiert! Liebe Laju's!

War das ein verrückter Frühling! Nicht nur das Wetter spielt verrückt, auch in der Landjugend ging es verrückt zu. Aber was heißt hier eigentlich verrückt?? Ist das nicht völlig normal in der Landjugend? Einige Fachabende zu unterschiedlichen Themen, das ultimativ-neue LaJu Treffen das „Gipfeltreffen“ auf der Alb war ein voller Erfolg. Aber damit nicht genug ging es im April direkt weiter mit dem Verbandsentscheid des Berufswettbewerbs und der großen Wein und Kulturfahrt nach Südengland. Ihr seid neugierig geworden? Dann findet ihr wie immer ausführliche Berichte über die vergangenen Veranstaltungen in eurer BreitSeite. Ihr wollt wissen was in naher Zukunft noch so abgeht?? Auf der letzten Seite findet ihr Termine für die nächsten anstehenden Veranstaltungen.

Breitseite
Die Mitgliederzeitung der Landjugend Württemberg-Baden

Schau mal vorbei
unter:

www.laju-wueba.de

Ausgabe 2/2017

Caro, Anka und Sabine

Zuerst erklärte er uns den Aufbau und die Strukturen in der Bundeswehr. Allgemein teilt sich die Bundeswehr in Heer, Luftwaffe und Marine auf. Bei 2 kämpfenden Soldaten arbeiten ca. 50 Personen in Hintergrund die sich beispielsweise um die Logistik kümmern. Danach ging es um Zusammenhänge weltpolitischer Themen. Marco stellte uns dar, wie alles irgendwie zusammenhängt. Angefangen beim Irak-Krieg vor ca. 15 Jahren weiter mit Afghanistan, Syrien und der Krim-Annexion - alles hängt miteinander zusammen!! Ein weiteres aktuelles Thema war, die Innere Sicherheit. Darf bei akuten Krisen auch im Landesinneren die Bundeswehr eingesetzt werden? Laut Grundgesetz nicht. In Zukunft sind dennoch gemeinsame Übungen der Polizei und Bundeswehr geplant um so einen möglichen Ernstfall zu üben. Nach einem sehr informativen Nachmittag ließen wir den Abend mit einer interessanten und informativen Weinprobe durch Christian Ambach ausklingen.

Best Practice – interessante Landjugendveranstaltungen

Am nächsten Tag wurden verschiedene Landjugendprojekte vorgestellt. Die Remstal-Landjugend stellte ihre jährlich stattfindenden Tanzveranstaltung den Bal Paré vor.

Die Landjugend Schwäbisch Hall berichtete über ihre Milchchallenge die sie letztes Jahr begonnen hatten. Dabei wurden andere Landjugendgruppen nominiert einen halben Liter Milch aus einem Weizenbiertglas in einem Zug auszutrinken. So wurde auf die Probleme der Milchbauern aufmerksam gemacht.

Als letztes stellte uns Chiara aus dem Landesvorstand Bund Badischer Landjugend das letztjährige Jahresprojekt des Verbandes vor, die BBL-Olympiade. Dabei besuchte der Vorstand in einem Jahr jede Ortsgruppe und spielte mit ihnen die Olympiade die aus 5 unterschiedlichen Disziplinen besteht. Wir konnten uns direkt selber von der Olympiade überzeugen und spielten sie einmal durch.

Jennifer Handrich



INHALT:

Seite 1 + 2

- Gipfeltreffen

Seite 3

- Berufswettbewerb

Seite 4

- Agrarausschuss.Süd

Seite 5

- Wein und Kultur in Südeuropa

Seite 6

- Fachabend ausschuss.Jugendpolitik
- Parlamentarischer Abend BDL

Seite 7

- Aufgeschnappt... Nachgedacht?
- LaJu klärt auf
- Neues aus der Politik
- Impressum

Seite 8

- Veranstaltungen und Ankündigungen
- Termine Gruppen und Kreise



Verbandsentscheid des Berufswettbewerbes der Landjugend 2017

Für die SiegerInnen der Erstscheide ging es am 4. und 5. April weiter. Beim Verbandsentscheid des diesjährigen Berufswettbewerbes der Landjugend Anfang April in der Hilde-Domin-Schule in Herrenberg kämpften 29 landwirtschaftliche BerufsschülerInnen (L1), 9 hauswirtschaftliche BerufsschülerInnen (H1) und 10 landwirtschaftliche FachschülerInnen (L2) um das Weiterkommen zum Bundesentscheid in Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern).

Theorie und Präsentationen machten den Anfang

Nach der Begrüßung und der offiziellen Eröffnung des Verbandsentscheides mit motivierenden Worten von Kreisbauernverbandsvorsitzendem Stefan Schäfer und erstem Landesbeamten Herr Martin Wuttke ging es sofort los in den Wettbewerb um die besten Baden-Württemberger. Die Auszubildenden und Fachschüler mussten Fragen zum Allgemein- und Fachwissen beantworten, eine Präsentation halten und fachpraktische Aufgaben lösen.



Spaß und gesellige Gemeinschaft kamen nicht zu kurz

Für Entspannung nach dem harten Tag sorgte die Landjugend mit einem kleinen spielerischen Stationen-Parcours am Abend, bei dem die Teilnehmer sich in geselliger Runde untereinander besser kennenlernen konnten und sich über den vergangenen ersten Wettbewerbstag austauschen konnten.

Der Praxistag verlangt den Teilnehmern einiges ab

Der tolle Zusammenhalt übertrug sich auf den nächsten Tag, an dem die Praxisprüfungen anstanden. In der Schule



zauberten die Hauswirtschafterinnen in der Küche Kleingebäck für den Pausenverkauf der Schulcafeteria und packten kreative Geschenkkörbe für die Verabschiedung des Schulleiters. Die LandwirtInnen zeigen ihr Können im Stall und auf dem Acker. Rund um die Betrieb von Ingwart Rinderknecht und Andreas Ott in Jettingen musste mit Anhänger rückwärts eingeparkt werden, Tiere beurteilt, Fütterungsempfehlungen gegeben oder Unkräuter erkannt werden – den TeilnehmerInnen wurde viel Fachwissen und Geschick abverlangt.

Siegerehrung

Nachdem alle Ergebnisse der unterschiedlichen Teilprüfungen zusammengeführt waren und die Punkte zusammengerechnet wurden, standen die Sieger und Platzierten fest, die im Juni Baden-Württemberg beim Bundesentscheid in Güstrow vertreten dürfen. Aber erst gab es noch eine Gesprächsrunde mit dem Vizepräsident des Landesbauernverbandes Gerhard Glaser, der Landfrauenkreisvorsitzenden Waltraud Widmann und Frau Fiess-Heizmann vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz. Alle betonten die Bedeutung und die Wichtigkeit des Be-



rufsnachwuchses. Herr Glaser sieht im Berufsnachwuchs noch viel Potenzial und Wachstum. Frau Fiess-Heizmann erklärte, dass der Nachwuchs die Stärke hat um sich zu behaupten. Frau Widmann betonte wie wichtig die Leidenschaft für die Landwirtschaft im Berufsalltag sei. Peter Treiber Vorsitzender der Landjugend moderierte die Veranstaltung und bedauerte, dass er als Student leider nicht an dieser tollen Veranstaltung teilnehmen darf.

Teilnehmer Bundesentscheid

In der Sparte der Landwirtschaft 1 belegte Christian Erhardt den ersten Platz, der zweite Platz ging an Jochen Ehrmann. Das Team Marcus Angberger und Max Schleicher belegten in der Landwirtschaft 2 den ersten Platz. Bei den Hauswirtschaftlerinnen siegte Jessica Schröder. Wir gratulieren herzlich allen Teilnehmern des Verbandsentscheides und den Siegern und Platzierten und wünschen viel Erfolg beim Bundesentscheid.



An dieser Stelle möchten wir auch unserer Sponsoren und Förderern Danken!

Herzlichen Dank dem Landesbauernverband und der Landjugend Württemberg-Hohenzollern, mit denen wir beim Berufswettbewerb kooperieren. Unseren Sponsoren Peter Prinzing GmbH, Hohenloher Molkerei, KWS und den Fellbacher Weingärtnern.



Grüne Gentechnik – Fluch oder Segen?

Im Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Hermann Färber

Am 14 März traf sich der Agrarausschuss Süd zum Thema „Gentechnik - Fluch oder Segen“. Dazu haben wir unseren Bundestagsabgeordneten Hermann Färber – Befürworter der grünen Gentechnik - eingeladen. Nach einer kleinen Vorstellungsrunde gab uns Herr Färber eine Einführung über das weite Feld der Gentechnik.

Wo kommt Gentechnik eigentlich überall vor??

Dabei wurde nicht nur die grüne Gentechnik angesprochen, welche sehr stark umstritten ist, sondern auch über die rote und weiße Gentechnik gesprochen. Wusstet ihr schon, dass wir im alltäglichen Leben ständig von Gentechnik umgeben sind? Viele unserer

Medikamente werden mit der weißen Gentechnik hergestellt. Zum Beispiel Insulin gebe es ohne die weiße Gentechnik nicht und Diabetes wäre auch heute noch eine tödliche Krankheit. In der Lebensmittelweiterverarbeitung wird ebenfalls Gentechnik schon seit Jahren eingesetzt. Zum Beispiel wird bei der Käseherstellung künstliches Lab eingesetzt. Das natürliche Lab kommt nämlich nur in Kälbern vor.

Grüne Gentechnik ist vor allem in Deutschland stark umstritten. Im Ausland wird Sie schon sehr stark eingesetzt. Sicher waren die Anfänge der Grünen Gentechnik nicht nur positiv. Nicht alle Kritikpunkte der Öffentlichkeit sind wiederlegbar.

Bringt die Grüne Gentechnik wirklich nur schlechtes?

Die Grüne Gentechnik bietet jedoch Große Chancen. Wir sollten uns fragen, ob wir uns so komplett dagegen aussprechen sollten? Die Forschung findet im Ausland statt, in der die Ethischen Grundregeln nicht überprüft werden. Wir verpassen vielleicht den Fortschritt.

Das Fazit nach diesem sehr gelungenen Abend ist, dass man die neuen Methoden der grünen Gentechnik nicht gleich ablehnen sollte, sondern sich neuen Techniken gegenüber offen zeigen sollten.

Hans-Martin Ruhland und Ann-Kathrin Mocosch



Auf der Spur von Wein und Kultur in Südkengland

Am 7. April ging es für 14 wissensbegeirte Jungwinzer und 6 Kultur begeisterte Städtereisenden los Richtung England um hoffentlich zu erfahren ob Weinbau in Südkengland funktionieren kann bzw. London zu erkunden. Los ging die Fahrt mit dem Bus durch Frankreich bis nach Calais - mit der Fähre nach Dover und weiter nach London um die Zimmer im Hotel zu beziehen. Am Nachmittag ging es für die gesamte Gruppe in London ins Westminster Parliament, dort gab es interessante Informationen über die Politik in England sowie einen Einblick in die Politikgeschichte des Landes.



Winzer in Sussex – Kronjuwelen für die Städtetourler

Am nächsten Morgen wurden die Gruppe von Ross - dem örtlichen Reiseleiter – begrüßt. Zunächst stand für die gesamte Gruppe eine Stadtrundfahrt auf dem Programm, dabei wurden einige der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt London abgefahren. Die Teilnehmer der Städtereise verabschiedeten sich aus dem Bus und besichtigten den London Tower mit den Kronjuwelen, machten einen Spaziergang durch den Hyde Park zum Speakers Corner und machten den Camden Market im Norden der Stadt unsicher.

Die WinzerInnen hatten zwei Betriebe in Sussex auf dem Programm. Der Erste Betrieb „Ridgeview Winery Estate Ltd.“





was übersetzt so viel heißt wie „Berggipfelaussicht“. Der 40 ha große Betrieb mit 1000 mm Jahresniederschlag produziert nur „Sparkling Wine“, also Sekt in Flaschengärung.

Weiter ging es zum zweiten Betrieb, dem „Denbies Wine Estate Ltd“ das größte englische Weingut gegründet 1986 mit einer Fläche von 107 ha. Denbies hat eine beeindruckend große Auswahl an Rebsorten.

Wein in der Grafschaft Kent

Am nächsten Tag ging es für die Winzer Richtung Kent auf den Betrieb „Bidenden Vineyards“, eines der ältesten Weingüter der Gegend schon 1969 gegründet. Früher waren hier Apfelplantagen danach wurden auf 9 ha Reben angepflanzt davon 5 ha mit der Sorte Ortega.

Um mehr Assimilationsfläche zu erreichen werden hier die Rebstöcke im Geneva Doppelschichtsystem kultiviert. In der 3.-4. Septemberwoche ist normalerweise Lesebeginn. Neben dem für England bekannten Cider werden hier auch Weiß- und leichte Rotweine angebaut.

Weiter ging es zu „The Chapel Down Winery“. Erstmal Warnwesten an, wegen der Betriebssicherheit, dass keiner über den Haufen gefahren wird.

Ein sehr innovatives Weingut. Sehr auffällig war, dass die Rebstämme höher sind wegen der Spätfrostgefahr. Anschließend gab es Sparkling Wines and English Wines und auch Rotweine zum probieren.

Nächste Station an diesem Tag ein Biobetrieb „Sedlescombe Organic Vineyard“ seit 1979 wird hier biodynamisch gewirtschaftet somit das älteste Bioweingut Englands. Die Jungwinzer stellten mit Entsetzen fest, dass der Betrieb mit dem Rebschnitt und biegen hinterher hing, zwei Lauffener Kollegen halfen noch schnell beim Anbinden der Reben.

London pur!

Für die Gruppe der Städtereisenden ging es am Vormittag zunächst zum Wachwechsel am Buckingham Palace, der Residenz der Queen. Alle waren be-

eindruckt, welch ein enormer Aufwand für solch eine Zeremonie betrieben wird. Die Straßen rund um den Palast wurden durch die sehr Präzise Polizei abgesperrt, dass die Soldaten aus der Kaserne sicher zum Palast und zurück kommen. Weiter ging es zum berühmten London Eye, dem höchsten Riesenrad Europas. Von dort konnte ein beeindruckender Blick über London genossen werden. Aber damit noch nicht genug, Weiter ging es in die Westminster Abbey. Die Westminster Abbey ist ein sehr beeindruckendes Gebäude in dem royale Hochzeiten, Krönungen und Trauerfeiern stattfinden. Einige Mitglieder des englischen Königshauses liegen auch dort begraben.

seren Stadtrundgang durch die wunderschöne Stadt Reims, die im Krieg nahezu komplett zerstört wurde. Viele Fassaden wurden dann wieder im Stil des 19. Jahrhunderts aufgebaut. Die Stadt war früher ein wichtiger Handelsknotenpunkt, da sie Paris und Saarbrücken verbindet. Ausgiebig wurde die wunderschöne Kirche Nôtre Dame de Reims, die Krönungskirche der französischen Könige, betrachtet.

eren Stadtrundgang durch die wunderschöne Stadt Reims, die im Krieg nahezu komplett zerstört wurde. Viele Fassaden wurden dann wieder im Stil des 19. Jahrhunderts aufgebaut. Die Stadt war früher ein wichtiger Handelsknotenpunkt, da sie Paris und Saarbrücken verbindet. Ausgiebig wurde die wunderschöne Kirche Nôtre Dame de Reims, die Krönungskirche der französischen Könige, betrachtet.

Champagner – ein ganz besonderer Wein

Weiter ging es auf den Champagnerbetrieb Pascal Ponson. Maxime Ponson führte uns durch seine neue Kellerei. Der Champagner Verband beschließt die Erntemenge für alle Winzer je nach Marktlage, daher werden die Reben so angebaut, dass sie im Wachstum beschränkt werden. Es gelten auch sehr strenge Umweltauflagen in der Champagne - keine Herbizide, keine Insektizide und kein Kupfer!!



Obstbau auf dem Weg in die Champagne

Am nächsten Tag ging es für die gesamte Gruppe früh los um noch einen Obstbaubetrieb vor der Fähre Richtung Heimat zu besichtigen. Auf der Lodington Farm baut James Smith Äpfel, Birnen, Aprikosen und Kirschen in der 5. Generation an. Er hat sehr mit dem Wetter zu kämpfen, denn manchmal fallen auf einen Schlag 50mm Niederschlag und dann regnet es wieder 6 Wochen fast nichts.

Akribisch wurde die letzte Ernte aus dem CA Lager begutachtet und probiert- leckere Äpfel. Dann schnell weiter zu der Fähre.

In Frankreich angekommen reisten wir weiter in die Champagne in die geschichtsträchtige Stadt Reims. Am nächsten Morgen starteten wir pünktlich mit der örtlichen Reiseleitung un-



In der Champagne ist genau gesetzlich geregelt wie die Trauben abgepresst werden dürfen. Vorzugsweise wird eine hydraulische Presse verwendet, da sie behutsamer ist. Der Champagner bleibt für mindestens 18 Monate auf der Hefe - hier auf dem Betrieb bis zu drei Jahre. Anschließend ging es für die Gruppe noch in die alten Keller um dann noch schnell die sehr edlen Champagner zu verkosten. Danach ging es wieder zurück nach Allemagne.

Philipp Ritz, Carolin Reeb

Weinbau England allgemein

Der Weinbau wurde in England in den 1970er Jahren begonnen - begünstigt durch die globale Erwärmung. Weinbau wird in vielen Teilen der Grafschaften Sussex, Kent, Essex, Suffolk und Cambridgeshire also eher im Südosten in Küstennähe betrieben.

Die Anbaufläche beträgt ca. 890 ha. Der britische Weinbau beschleunigte sich in den 1990ern noch einmal. Die Winzer klagen oftmals über Spätfrost auch an Kredite zu kommen ist oftmals schwierig. Es gibt ein „college for wine making“ das von ca 100 Personen / Jahr belegt wird.

Fachabend – Wie funktioniert Politik?

Viele Politikinteressierte Landjugendliche machten sich am Abend vom 1. März auf den Weg nach Neckarsulm um Neues über politische Einflussnahme zu lernen. Erwartet wurden wir von Niko Midasch im Weingut Berthold in gemütlicher Atmosphäre.

Theoretische Grundlagen bilden den Grundstein

Zwar hat bereits jeder in der Schule etwas über Politik gelernt. Allerdings beschränkte sich dies häufig auf das stupide auswendig lernen von hierarchischen Aufbauten und Organigrammen. Nun sollte diesem theoretischem Wissen etwas Praktisches hinzugefügt werden. Natürlich funktioniert auch

dies nicht ohne ein entsprechendes Hintergrundwissen, weshalb es zuerst etwas trockene Theorie gab. Beispielsweise wurden Leitfragen genannt, die gestellt werden sollten um eine gute Kampagne zu planen.

„Plane deine eigene Kampagne“

Dann ging es los in den Gruppen. Fleißig wurde über den ÖPNV, Sinnvolle Flächennutzung (Ausgleichsmaßnahmen) und die finanzielle Förderung der Jugendverbände diskutiert. Zuerst prüfte man Wo Einfluss genommen werden kann. Ob bei UNO/ NATO, EU, Bundesregierung, Landtag, Region, Landrat oder Bürgermeister/ Gemeinderat. Denn bei den richtigen Adressa-



ten sollte man schon landen. Auch wie genau man Einfluss nehmen kann, ob über Petitionen, Bürgerentscheid oder einen Brief, Einzelgespräch eine Kampagne zu starten. Doch leider war die Zeit zu kurz um noch auf die Mitspieler von Lobbyarbeit und Populisten eingehen zu können.
Philipp Ritz



Im Gespräch mit Bundestagsabgeordneten

Der Bund der Deutschen Landjugend (BDL) e.V. veranstaltete am 7. März den Parlamentarischen Abend in Berlin. Für die Landjugend Württemberg-Baden e.V. reisten fünf Landjugendliche mit den Schwerpunktthemen Jugendpolitik, Weinbau- und Agrarpolitik in die Hauptstadt.

Bereits am Morgen beschäftigten sich die Landjugendlichen mit den Wahlforderungen der Landjugend. Es wurden Positionen und Bedürfnisse diskutiert und sich mit den Vertretern der anderen Landjugend-Landesverbände ausgetauscht.

Zum Parlamentarischen Abend waren Bundestagsabgeordnete aus der gesamten Republik eingeladen. Auch einige Abgeordnete aus Baden-Würt-

temberg waren unter den rund 40 Parlamentariern. In einem gelockerten Rahmen kamen Politiker und Landjugendliche ins Gespräch. Spielerische Elemente und wechselnde Teams ließen keinen Raum für eine steife Atmosphäre. Die Themen, die die Jugend im ländlichen Raum beschäftigen, stoßen auf offene Ohren. Der intensive und anregende Austausch zwischen Politik und Jugend war für beide Seiten sehr bereichernd.

Die Landjugendlichen bekamen so die Möglichkeit ihre Erfahrungen und die Bedürfnisse der Menschen aus dem ländlichen Raum vorzubringen. Diskutiert und Stellung bezogen wurde in den drei Bereichen Jugendpolitik, Agrarpolitik und Regionalentwick-

lungspolitik. Unter anderem fordert die Landjugend, dass die ländlichen Räume aus dem toten Winkel in den Fokus der Politik gebracht werden müssen. Ebenso steht sie für die Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements ein. Als Problem sieht die Landjugend fehlende Wertschätzung der Landwirtschaft in der Gesellschaft und fordert deshalb ein zentrales Marketing für die Landwirtschaft.

Egal welche Funktion, welche Fraktion, welche Herkunftsregion, welches Alter – alle haben sich mit dem Statement „Ich steh' fürs Land“ dazu bekannt, den ländlichen Raum voranbringen zu wollen und sich dafür einzusetzen.

Melanie Läßle



**Aufgeschnappt...
Nachgedacht?!**

„Wusstest du schon...“

... was man beim TOP Kurs so macht?

Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte, der muss fit sein - im Zeitmanagement und im Selbstmanagement. Man muss seine persönlichen Stärken kennen und „Netzwerken“ verstehen. Was muss ich wann anziehen und wie komm ich überhaupt gut rüber? Viele dieser Fragen und Softskills werden unter anderem beim TOP Kurs ergründet, geübt und für sich selbst beantwortet.

Was ist das Besondere am TOP Kurs?

Das Entscheidende dabei ist, dass 24 Junge Leute aus ganz Deutschland in Bonn zusammentreffen und den zweimonatigen Kurs gemeinsam absolvieren. Dabei wird beispielsweise mit dem DBV Präsident Herr Rukwied über die Verbandsarbeit diskutiert oder mit dem Verbandspräsident von „Bioland“ bei einem Treffen über seine Vorstellung zur Landwirtschaft der Zukunft gesprochen. Weiterhin wurde bei Empfängen auf der Internationalen Grünen Woche mit Politikern und Verbandsfunktionären bei einem kleinen Umtrunk Smalltalk gehalten, dies alles ist dank den Trainern der Andreas-Hermes-Akademie kein Problem.

„Abenteuer Agrar – gemeinsam bewegen“

Unter dem Motto: „Abenteuer Agrar - gemeinsam bewegen“ hat der 42. TOP Kurs mit Einflussnehmern der EU und der gemeinsamen Agrarpolitik in Brüssel diskutiert. Der europäische Gedanke, „geeint in Vielfalt“ hat dabei überzeugt und gleichzeitig gibt es einiges was man an Europas Politik in Frage stellen kann, was von uns in Brüssel auch deutlich zur Sprache gebracht wurde. Innerhalb kürzester Zeit entsteht beim TOP Kurs eine enorme Gruppendynamik. Abends in geselliger Runde bleibt dann Zeit gemeinsam über die großen Fragen

des Lebens zu diskutieren und philosophieren. Man fragt sich: „Was will ich?“ „was ist meine Vision für die Zukunft der Landjugend oder für die Landwirtschaft?“ Alles kann der TOP Kurs, der übrigens für Teamorientierte, Persönlichkeits – Schulung steht, nicht beantworten, aber er trägt dazu bei sich die Welt mal aus einer anderen Perspektive anzuschauen. Dies ist für alle eine Bereicherung.

Immer unterwegs mit jungen, engagierten Leuten aus der Agrarwelt die sich Einmischen und Mitmischen wollen ist einfach eine unglaubliche Erfahrung.

Hast Du Interesse? Dann einfach mal unseren LaVo ansprechen. Ein bisschen regionaler? Dann hol´ dir Infos für den Grundkurs der Schwäbischen Bauernschule in Bad Waldsee.

Ina Zwicker



**Laju klärt auf
– was bedeutet eigentlich...
„Bambusleitung“?**

Mit der Bambusleitung werden sich einige bei euch in den ländlichen Räumen leider gut auskennen, denn damit ist eine schlechte bzw. langsame Internetverbindung gemeint.

Aktuelles aus der Politik

Derzeit wird ein Gesetzentwurf für das SGB VIII (achtes Sozialgesetzbuch) diskutiert in dem eine Meldepflicht für alle Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit geregelt werden soll. Diesen neuen Paragraphen 48b SGB VIII gilt es zu verhindern, denn sonst kommt auf euch als Landjugendgruppe mit einem Gruppenraum eine Meldepflicht zu – dies bedeutet für euch einen enormen Aufwand. Wenn ihr dieser Meldepflicht nicht nachkommt begeht ihr eine Ordnungswidrigkeit. Daher gilt es nun diesen Paragraphen zu verhindern indem Ihr selbst aktiv werdet! Schreibt eure Regionalen Politiker an, wendet euch an die Jugendämter in eurer Region und sprecht es bei politischen Abenden direkt an! Hintergrundinformationen und Musterschreiben und weitere Tipps bekommt ihr auf der Geschäftsstelle!



Landjugend
Württemberg-Baden

BreitSeite

IMPRESSUM:

Die BreitSeite ist die Mitgliederzeitschrift der Landjugend Württemberg-Baden e.V. Bopserstr. 17, 70180 Stuttgart
Tel: 0711/2140-135, Fax: -230
Email: landjugend@lbv-bw.de
Homepage: www.laju-wueba.de

Redaktion: Carolin Reeb
Melanie Läßle
Annika Joos
Tobias Gauß
Jennifer Handrich
Mareike Gröne
Lena Laitenberger

Nächster Redaktionsschluss: 14.06.2017
Nächste Redaktionsteamsitzung: 30.05.2017

Druck: Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG
Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt
Postfach 1340, 71261 Weil der Stadt

Versand:
Staufen Direktwerbung GmbH
Siemensstr. 11, 73117 Wangen





Große Agrarlehrfahrt nach Rumänien

vom 31. August bis 6. September geht es von Sibiu über die Südkarpaten nach Bukarest. Vom modernen Milchviehbetrieb bis zum Schaf- oder Forellenzuchtbetrieb ist alles dabei. Meldet euch schnell an, denn die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Absender:

Landjugend Württemberg-Baden, Bopserstr. 17, 70180 Stuttgart

Parlamentarischer Abend

Am 24. September sind Bundestagswahlen. Dazu veranstalten wir einen Parlamentarischen Abend mit regionalen Politikern am **Freitag, den 16. Juni um 19.30 Uhr** im Gruppenraum der Landjugend Ballendorf

Kinderfreizeit

Traditionell in der ersten Woche der Sommerferien (29 Juli bis 5. August) findet wieder unsere Kinderfreizeit mit buntem Programm für alle Kinder zwischen 10 und 13 Jahren statt. Kanufahren, Geländespiele, Kreativangebote und vieles mehr wartet auf die Kinder.



Landjugend

Württemberg-Baden

Anmeldung

Unter www.laju-wueba.de
Landjugend Württemberg-Baden
Bopserstraße 17, 70180 Stuttgart
Tel.: 0711/2140-133, Fax: 0711/2140-230
E-Mail: landjugend@lbv-bw.de

Mehr Infos zu den Veranstaltungen erhaltet ihr auf www.laju-wueba.de!

Lohnenswerte Ankündigungen

Jugendfreizeit - Ab auf die Hütte

Fünf Tage Action Urlaub auf einer Almhütte im Österreichischen Pinzgau. Klettern, Lagerfeuer, Nachtwanderung, Canyoning und weitere Actionreiche Aktionen warten auf euch.

Für alle Jugendlichen zwischen 14 und 16 Jahren.

Kosten: ca. 250 € inkl. Fahrt, Unterkunft in einer selbstversorger Hütte, Ausflüge und Programm.

Weitere Infos gibt's auf der Geschäftsstelle unter 0711/2140-135 oder reeb@lbv-bw.de

Lustiges zum Schmunzeln!



www.ruthe.de



Termine

Mai 2017

Di 02.05.2017	Weingut Besichtigung, Kürnbach	Landesverband
Sa 13.05.2017	DJ N Farmerparty, Weldingsfelden	LJ Künzelsau
So 21.05.2017	Schnitzeessen, Musdorf	LJ Rot am See

Juni 2017

Sa 24.06.2017	Cool Runnings, Gailenkirchen	LJ Schwäbisch Hall
---------------	------------------------------	--------------------